



Fotos W. Icks

◀ „Cineshot“ (siehe Tabelle unten) gibt es in 20er Packungen bislang für die hier abgebildeten Kaliber .308 Win., .30-06, 8x57 IS, aber auch 7x64 und 9,3x62. Randpatronen sind (noch) nicht zu haben.

▼ „Cineshot“ schießen aus Messläufen 15 Millimeter und besser. Der gezeigte, mit Jagdwaffe von der Schulter auf 100 Meter erzielte 35-Millimeter-Streukreis war der schlechteste im Test.



Kino-Kracher

RWS „Cineshot“ – die Weltneuheit von RUAG Ammotec: Spezialpatrone für Jagdkino und Schießstand.

Erstes, doch nicht wichtigstes Merkmal der RWS „Cineshot“: Nur 12 Euro ist der vom Hersteller empfohlene Einführungspreis für die 20er Packung. Die neue Spezialmunition bietet darüber hinaus handfeste Vorteile hinsichtlich Gesundheit und Umweltverträglichkeit.

Kaum Bleiemission

Bei anderer Munition gelangen Bleipartikel aus dem Zündsatz und (bei Vollmantelmunition) vom Geschossboden in die Luft. Auch moderne Lüftungsanlagen können deren Aufnahme über die Atmung nicht ausschließen. Schützen und vor allem die im „Pulverdampf“ ste-

hende Schießaufsicht sind dieser gesundheitsgefährdenden Emission ausgesetzt. Dagegen geht bei „Cineshot“-Patronen von Bleistaub keine Gefahr aus: Dank bleifreier „SuperClean“-Anzündtechnologie und dem boden-

ummantelten Geschoss bleibt die Luft frei von Blei- und Schwermetallpartikeln. Davon konnte sich die in das RWS-Werk Fürth geladene Fachpresse anhand Raumluftmessungen überzeugen: Die Luft blieb rein, weil in

1,9 m³ Abbrandschwaden die Bleikonzentration unter dem Blindbestimmungswert von 0,5 mg und damit die Bleiemission einer „Cineshot“ innerhalb des Umgebungswerts lag. Hingegen emittierte eine Wettbewerberpatrone 9,2 mg Blei in die selben 1,9 m³: mehr als das 18-fache!

Die Funktion in Selbstladebüchsen ist gewährleistet. Dazu verfügen diese Patronen über einen gleichmäßigen, ausreichenden Gasdruck und die Boxerhülsen (Bodenstempel „DAG“) haben die Maßhaltigkeit und Stabilität. Im Schieß- und Jagdcenter Schweitenkirchen verschossen wir in schnellen Selbstladern hunderte „Cineshot“ ohne Störung.

Doch schnelle Schussfolgen führen prinzipiell durch Geschossreibung zu einer Lauferwärmung, was Ablagerung von Mantelmaterial begünstigt. Chemisches Reinigen ist nötig. Nicht so bei „Cineshot“: Hier wird die Reibung und Lauferwärmung und damit die Ablagerung durch Geschossverzinnung minimiert. Das ist aber nur ein

Ballistische Daten RWS CINESHOT®

| Kaliber | Geschossgewicht | V ₀ m/s |
|-----------|-----------------|--------------------|
| 7x64 | 9,0 g | 880 - 900 |
| .308 Win. | 9,5 g | 820 - 835 |
| .30-06 | 9,5 g | 880 - 895 |
| 8x57 IS | 12,1 g | 770 - 780 |
| 9,3x62 | 12,7 g | 785 - 800 |

Alle Ladungen liegen in schützen- und waffenschonenden Druckbereichen und schießen sich wegen der geringen Geschossmassen angenehm. Störendes Mündungsfeuer kam selbst bei kurzen Läufen nicht vor.

Nebeneffekt: Weil durch das fehlende Blei im „Super-Clean“ Zündhütchen der Schmiereffekt für das Geschoss fehlt, fungiert die Verzinnung als alternative Schmierung.

Für Wild ungeeignet!

Beim Geschoss aus Bleikern und Stahlmantel (tombakplattiert/verzinkt) handelt es sich um die früheren RWS „SG“-Geschosse. „Scheibengeschoss“ stand schon damals für die Nichteignung auf Schalenwild. Auch jetzt weist RWS ausdrücklich darauf hin: „Um den attraktiven Preis zu ermöglichen, wurden bei der Entwicklung jagdlich relevante Patroneigenschaften bewusst ausgeblendet. Wegen fehlender Wirkung im Wildkörper sind ‚Cineshot‘-Patronen nicht für die Jagd geeignet.“ Auch von uns wird wegen möglicherweise mangelnder Wirkung in die Tiefe des Schuss-

zision bestätigte sich: Ein ab Schulter erzielter Sammelstreichkreis von 6x5 Schuss maß nur 60 Millimeter auf 100 Meter, Einzelstreichkreise etwa 30 Millimeter. Messlauf-Streichkreise liegen unter 20, teils 15 Millimeter pro fünf Schuss.

Freilich können sich gegenüber Jagdladungen gleichen Kalibers Treffpunktlageveränderungen ergeben, was vom individuellen Lauf abhängt. Dies betrifft aber nur größere Distanzen, weniger die 25 oder 30 Meter im Schießkino. Nachdem auf diese Kurzdistanz die Visierlinie von der Flugbahn das erste Mal geschnitten wird, ergibt sich auf die Kinoleinwand meist Fleckschuss – was mit Probeschüssen auf die in allen Schießkinos verfügbare Scheibe bestätigt wird. Einschießen der Waffe auf „Kinodistanz“ ist aber meist nicht erforderlich. Zusammengefasst hält „Cineshot“, was der Hersteller ver-



▲ | RUAG Ammotec-Werkschemiker Dr. Bley (nomen est omen) nimmt die „Cineshot“-Bleiprobe.

kanals von einer Verwendung auf starkes Wild abgeraten: Wildpret von Rehen könnte nach Beschuss „zerzaust“ aussehen. Freilich steht nichts gegen den Schuss beispielsweise auf den Fuchs – sofern man den Winterbalg nicht nutzen möchte. Denn an Schussleistung hapert es wirklich nicht. Die vom Hersteller in Aussicht gestellte sehr gute Prä-

spricht. Wegen des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses und des erwarteten positiven Einflusses auf die notwendige, viel bessere Akzeptanz vorhandener Jagdkinos und Schießanlagen (Adressenliste in PIRSCH 15/2007) durch die breite Jägerschaft vergeben wir der RWS „Cineshot“ das rare PIRSCH-Prädikat „ganz besonders empfehlenswert“.

Werner Reb

Jagdwaffenkunde

Dieses Sonderheft bietet nicht nur Jungjägern einen umfassenden Zugang zur Jagdwaffenkunde.

Von **blanken Waffen**, über die **jagdlich relevanten Schusswaffen** bis hin zur Munition und Optik, sowie Zubehör, wird alles intensiv erläutert.

In einer **neuartigen Systematik** werden dabei nicht einzelne Typen und Gruppen nacheinander abgearbeitet, sondern Funktionseinheiten wie z.B. Läufe gebildet.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede, sowie die **Bedeutung für die Jagdausübung** können so leichter erkannt und behalten werden.

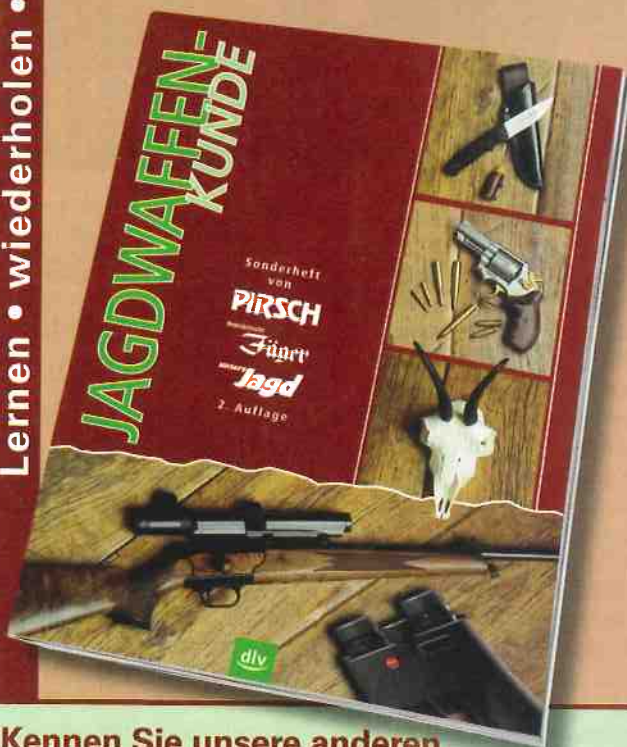
Eine **reichhaltige Bebilderung** mit Detailaufnahmen ermöglicht den schnellen Zugang zu den einzelnen Lerninhalten und sorgt für den **direkten Bezug zur Praxis**.

Neu im Heft der Teil Waffenaufbewahrung.

Preis: 13,- € / Abonnenten 10,50 €

zzgl. 3,45 € Versandkosten im Inland. Ab 50,- € Bestellwert Versandkosten frei.

Lernen • wiederholen • Wissenslücken schließen



Kennen Sie unsere anderen Sonderhefte?



Zu bestellen bei:

dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
 Leserservice • Lothstraße 29 • 80797 München
 Tel. 089-12705-228 • Fax 089-12705-586
 www.dlv-shop.de

Geschäftsführer: A. Kotte, B. Kührmeier, H. Möller • Registergericht Hannover HRB 59744